

Kirchliche Ausbildung in Kooperation mit Osteuropa

Abkommen der Universität Tübingen und der Evang. Fachhochschule Reutlingen–Ludwigsburg mit orthodoxen theologischen Ausbildungsstätten in Osteuropa.

Am 26. und 27. Mai 2006 wurden in Minsk Partnerschaftsabkommen zwischen der Universität Tübingen und der Staatlichen Universität Minsk sowie der Geistlichen Akademie Minsk unterzeichnet. Diese Abkommen ermöglichen einen Studierenden- und Dozentenaustausch zwischen den beteiligten Hochschulen im Rahmen der Austauschprogramme des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Die Abkommen wurden im Auftrag der Universität Tübingen vom Dekan der Evangelisch-theologischen Fakultät, Prof. Dr. Eilert Herms, für die Geistliche Akademie Minsk von deren Rektor, Archimandrit Leonid, und für die Staatliche Universität Minsk von deren Rektor Prof. Dr. Vasili Strazhau, unterzeichnet. Sie sehen eine enge Zusammenarbeit in Lehre und Forschung zwischen der Evangelisch-theologischen Fakultät Tübingen, dem Theologischen Institut St. Methodius und Cyrill der Weißrussischen Staatsuniversität sowie der Geistlichen Akademie Minsk vor. Das Theologische Institut St. Methodius und Cyrill ist die einzige Institution, an der kirchlich gebundene wissenschaftliche Theologie an einer staatlichen Universität im Bereich der GUS-Staaten betrieben wird. Die Geistliche Akademie Minsk ist eine der vier Institute, in denen die Russische Orthodoxe Kirche die an die Ausbildung im Priesterseminar anschließenden höheren theologischen Studien für ihr Führungspersonal betreibt; die drei anderen Akademien befinden sich in Kiew, Moskau und St. Petersburg. Die Akademie in Minsk ist die erste und bisher einzige, die vertraglich geregelte Beziehungen zu einer Evangelisch-theologischen Fakultät in Westeuropa unterhält. Auch für den DAAD bedeutet der Vertragsabschluss eine Premiere: Seine Austauschprogramme mit Osteuropa betrafen bisher nur naturwissenschaftliche, technische und sozialwissenschaftliche Fächer. Durch die in Minsk unterzeichneten Abkommen wird erstmals die wissenschaftliche Theologie in die Austauschprogramme einbezogen.

Gleichzeitig weilte das Repetentenkollegium des Evangelischen Stifts unter Leitung des Stiftsephorus, Prof. Dr. Volker Drecoll, zu einem Freundschaftsbesuch der Russisch-Orthodoxen Metropole in Weißrussland. Der Besuch diente der Vertiefung der seit längerem bestehenden ökumenischen Beziehungen zwischen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Metropole Weißrussland der Russischen Orthodoxen Kirche. Auch hier wurden die partnerschaftlichen Beziehungen durch die Planung eines Studierendenaustauschs vertieft.

Die Bedeutung der Abkommen für die Metropole Weißrussland der Russischen Orthodoxen Kirche und für die weißrussische Gesellschaft insgesamt wurde auf einem Empfang durch den Metropoliten von ganz Weißrussland, Filaret, unterstrichen. Er würdigte die Abkommen als Festigung der Stellung der Theologie im Kosmos der Wissenschaften und als grundlegenden Beitrag zur Pflege des West- und Osteuropas verbindenden gemeinsamen Erbes.

Nahezu zeitgleich unterzeichnete der Rektor der Evangelischen Fachhochschule Reutlingen–Ludwigsburg (EFH) Prof. Dr. Christian Rose am 25. Mai 2006 eine Partnerschaftsvereinbarung mit der Universitatea Dunarea de Jos (Universität An der Unteren Donau) in Galati/Galatz. Diese Stadt ist Sitz des Bischofs der Diözese An der Unteren Donau der Rumänischen Orthodoxen Kirche, zu der die Evangelische Diakonieschwesterenschaft Herrenberg seit 1998 partnerschaftliche Beziehungen unterhält. Außerdem besteht seit 1997 ein jährlicher Austausch zwischen evangelischen Theologiestudierenden in Tübingen mit orthodoxen Studierenden in Galati. Seit 2005 beteiligen sich auch Studierende der EFH an diesem Austausch.

Der orthodoxe Bischof in Galati Dr. Casian ist Professor an der Theologischen Fakultät der Universität im Fach Liturgik und Ansprechpartner für die künftigen Beziehungen zwischen der EFH und der Theologischen Fakultät in Galati. Er hat den Kontakt zur Universität und ihrem Rektor Alexandru Epureanu vermittelt. Im Auftrag der Universität Galati unterzeichnet Prof. Dr. Ing. Viorel Minzu, Vize-Rektor für Internationale Beziehungen, zusammen mit Rektor Prof. Rose aus Ludwigsburg den Vertrag über eine Zusammenarbeit im Rahmen des Erasmus-Programms der Europäischen Union. Vereinbart wird, dass zunächst jeweils zwei Studierende und jeweils ein Dozent/eine Dozentin aus Galati bzw. Ludwigsburg die jeweils andere Hochschule besuchen und dazu EU-Fördermittel beantragen. Die Beziehungen können und sollen zahlenmäßig ausgeweitet und über das Jahr 2008 hinaus fortgeführt werden.

Am selben Tag hielt Prof. Dr. Rose im Tagungszentrum der Diözese in Galati eine Vorlesung zum Thema Heil, Heilung und Behinderung. Die Ausführungen gaben den Anstoß zum behinderten gerechten Ausbau des zentralen Waisenhauses der Diözese An der Unteren Donau in Galati.

Bei seinem Aufenthalt in Galati wurde Prof. Rose von Prälaturfarrer Manfred Wagner aus Reutlingen begleitet. Er ist Partnerschaftsbeauftragter für Osteuropa der württembergischen Landeskirche und hat sowohl in Weißrussland als auch in Rumänien die Aufnahme der gegenseitigen Beziehungen in die Wege geleitet. Im Jahr 2004 organisierte er die Besuche des damaligen Landesbischofs Dr. Gerhard Maier sowohl in Weißrussland als auch in Rumänien. Damals erhielt Dr. Maier die Ehrendoktorwürde der Geistlichen Akademie Minsk. Die Universität Galati ernannte ihn zum Ehrenprofessor.

Prälaturfarrer Manfred Wagner, DiMOE Reutlingen.

dimoe.reutlingen@elk-wue.de

Die Presseerklärung als Download

[Kirchliche Ausbildung in Kooperation mit Osteuropa
Weissrussland - Reisebericht des Ev. Stifts in Tübingen](#)